

GEMEINDEVERSAMMLUNGSPROTOKOLL

der Einwohnergemeinde Unterseen

Montag, 31. Mai 2010, 20.00 Uhr

in der Aula des Oberstufenschulhauses, Steindlerstrasse 3, 3800 Unterseen

Vorsitz	Simon Margot, Gemeindepräsident	
Sekretär	Peter Beuggert, Gemeindeschreiber	
Stimmregisterverbal	Anzahl Stimmberechtigte kommunal	3'850
Anwesend	Stimmberechtigte	82
	Nicht stimmberechtigt (Erwachsene Personen)	3
	Nicht stimmberechtigt (Schulkinder)	43
Pressevertreter	stimmberechtigt:	
	Herr Ueli Flück, Redaktor, Gummenstrasse 12, 3800 Unterseen Berner Oberländer Interlaken	
Stimmzähler	Fenster	Ulrich Bieri, Seestrasse 58, 3800 Unterseen
	Wand	Heinz Imboden, Beatenbergstrasse 31 A, 3800 Unterseen

Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Im Namen des Gemeinderates begrüsst Gemeindepräsident Simon Margot die Versammlungsteilnehmer zur heutigen Versammlung. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die beiden 8. Schulklassen der Lehrkräfte Sabine Reist und Ronja Ljaschko.

Speziell begrüsst er auch den Pressevertreter Ueli Flück. Er dankt dem Medienvertreter für eine objektive Berichterstattung.

Publikation

Die Gemeindeversammlung mit Traktandenliste wurde am 29. April und 27. Mai 2010 im amtlichen Teil des Anzeigers Interlaken bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung entspricht den Vorschriften nach Art. 1 Abs. 1 des Abstimmungs- und Wahlreglementes der Einwohnergemeinde Unterseen (AWR) sowie Art. 9 und 34 der gültigen kantonalen Gemeindeverordnung.

Eröffnungsformalitäten (Art. 5 AWR)

1. Gemeindepräsident Simon Margot erklärt die Versammlung als eröffnet.
2. Gemeindepräsident Simon Margot stellt die Stimmrechtsfrage gemäss Art. 32 Abs. 1 Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Unterseen (GO):

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind alle Personen, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Unterseen wohnhaft sind.

Die Nichtstimmberechtigten haben gesondert respektive am Rand der Versammlung Platz zu nehmen.

Es betrifft dies:

- Jürgen Busch, Unterseen
- Sabine Reist, Lehrerin Unterseen
- Ronja Ljaschko, Lehrerin Unterseen
- 43 Schulkinder der 8. Sekundar- respektive Realschulklasse Unterseen

Stillschweigend bestätigen die Versammlungsteilnehmer das Stimm- und Wahlrecht der übrigen Anwesenden.

3. Als Stimmzähler werden von Gemeindepräsident Simon Margot vorgeschlagen und von den Versammlungsteilnehmern stillschweigend bestätigt:

Fenster: Ulrich Bieri, Seestrasse 58, 3800 Unterseen

Wand: Heinz Imboden, Beatenbergstrasse 31 A, 3800 Unterseen

Die Stimmzähler haben die Anzahl der Stimmberechtigten festzustellen.

4. Gemeindepräsident Simon Margot verliest die publizierte Traktandenliste und gibt Gelegenheit, die Reihenfolge der Traktanden zu ändern.
Die Versammlungsteilnehmer folgen für die Behandlung der Geschäfte stillschweigend dem Antrag des Gemeinderates.

Publikation (Art. 1 Abs. 1 AWR)

GEMEINDEVERSAMMLUNG
DER EINWOHNERGEMEINDE UNTERSEEN

Montag, 31. Mai 2010, 20.00 Uhr
in der Aula des Oberstufenschulhauses, Steindlerstrasse 3, 3800 Unterseen

Traktanden:

1. **Jahresrechnung 2009;** Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2009:
 - a) Genehmigung der Nachkredite für Abschreibungen Finanzvermögen und übrige Abschreibungen,
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2009,
 - c) Kenntnisnahme übrige Nachkredite und
 - d) Orientierung über die Stellenprozente der Gemeindeangestellten.
2. **Sanierung Gemeindesaal - Kreditabrechnung;** Orientierung über die Kreditabrechnung für die Sanierung des Gemeindesaales Obere Gasse 4.
3. **Ersatz Strassenkehrmaschine - Kreditabrechnung;** Orientierung über die Kreditabrechnung betreffend den Ersatz der Strassenkehrmaschine.
4. **Altstoff-Sammelstellen - Rahmenkredit;** Beratung und Bewilligung eines Rahmenkredites von Fr. 320'000.00 für den Bau von zwei unterirdischen Glas- und Weissblech/Alu-Sammelstellen beim Werkhof Beatenbergstrasse sowie in der Schulanlage Steindler.
5. **Hackholzschnitzel Schulanlage Steindler - Rahmenkredit;** Beratung und Bewilligung eines Rahmenkredites von Fr. 190'000.00 für den Kauf von Hackholzschnitzel über fünf Jahre zur Beheizung der Schulanlage Steindler.
6. **Feuerwehr Bödeli - Erweiterung;** Beschlussfassung über die Aufnahme der Gemeinde Bönigen in den Gemeindeverband Feuerwehr Bödeli.
7. **Gemeindeverband Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli - Auflösung;** Beschlussfassung über die Auflösung des Gemeindeverbands für das Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli auf den Zeitpunkt der Kantonalisierung der Arbeitsgerichte und Aufhebung des Organisationsreglementes des Gemeindeverbands.
8. **Verschiedenes**

Protokoll:

Der Protokollentwurf der Gemeindeversammlung vom 30. November 2009 stand während 30 Tagen, d.h. vom 10. Dezember 2009 bis zum 9. Januar 2010 zur Einsicht offen. Die Protokollauflage wurde im Anzeiger Interlaken vom 10. Dezember 2009 öffentlich bekannt gemacht. Während der Auflagefrist sind beim Einwohnergemeinderat keine Einsprachen gegen den Inhalt des Protokolls eingegangen. Der Einwohnergemeinderat hat daher anlässlich seiner Sitzung vom 18. Januar 2010 das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 30. November 2009 genehmigt.

Öffentliche Auflage:

Die Akten zu den oben genannten Traktanden liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung während den Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf.

Rechtsmittel:

Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli Beschwerde erhoben werden.

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften müssen anlässlich der Gemeindeversammlung sofort gerügt werden (Art. 98 Gemeindegesetz des Kantons Bern).

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten in der Gemeinde Unterseen Wohnsitz hat.

3800 Unterseen, 12. April 2010

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

VERHANDLUNGEN

**034. 8 201 / Verwaltungsrechnung
Jahresrechnung 2009**

Referent: Gemeindevizepräsident Jürgen Ritschard

Gemeindevizepräsident Jürgen Ritschard informiert über die Steueranlage für das Jahr 2009, welche die Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates von 1.84 auf 1.78 Einheiten gesenkt hat. Diese Senkung um 0,6 Steuerzehntel hat für die Gemeinde einen Steuerausfall von rund Fr. 360'000.00 verursacht.

Die Rechnung schliesst trotz der tieferen Gemeindesteueranlage mit einem Cash Flow, d.h. erwirtschafteten Mitteln von 3,356 Millionen Franken ab. Das sind Fr. 700'000.00 mehr als budgetiert. Nach den gesetzlich vorgeschriebenen harmonisierten Abschreibungen von zehn Prozent auf den Restwerten oder in Fr. 1'327'849.00, übrigen Abschreibungen von Fr. 273'298.55 verbleibt ein Rechnungsüberschuss von Fr. 1'755'166.50. Budgetiert ist ein Überschuss von Fr. 79'193.00 gewesen.

Finanzkommission und Gemeinderat haben abwägen müssen, wie dieser Überschuss verbucht werden soll. Der gewählte Weg ist ein Kompromiss: Der Gewinn wird um genau eine halbe Million höher als im Budget vorgesehen, ausgewiesen. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Der verbleibende Rest des Überschusses wird gemäss Antrag folgendermassen verwendet: Fr. 1'004'751.95 für Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens und weitere Fr. 171'221.55 für übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen. Insgesamt können also für beachtliche Fr. 2'856'314.05 Abschreibungen verbucht werden.

Betreffend der Bilanz 2009 hält er fest, dass das Eigenkapital von 2,995 Millionen Franken um den ausgewiesenen Überschuss von Fr. 579'000.00 auf neu 3,574 Millionen Franken gestiegen ist. Dies entspricht knapp sechs Steuerzehnteln. Der Kanton empfiehlt den Gemeinden ein Eigenkapital von mindestens drei Steuerzehnteln. Unterseen hat also die doppelte Anzahl auf der Seite. Die Verschuldung der Gemeinde Unterseen hat sich in den letzten Jahren folgendermassen entwickelt: Seit 2003 ist die Verschuldung von 28 Millionen Franken bis Ende 2009 auf 11,053 Millionen Franken gesunken. Diese Entwicklung beruht auf mehreren Faktoren: Erstens auf einer frei gewählten hohen Steueranlage. Zweitens während einer kurzen Zeit auf gewissen Sparanstrengungen. Drittens ist auch anzuerkennen, dass die vom Kanton den Gemeinden verordneten Richtlinien zur Rechnungsführung generell eine Erfolgsgeschichte darstellen. Viele bernische Gemeinden - auch finanzschwache - haben ihre Finanzlage in den letzten Jahren verbessern können. Auch wenn dies anlässlich der heutigen Gemeindeversammlung nicht Gegenstand der Beratungen ist, gibt Jürgen Ritschard bekannt, dass sich der Gemeinderat angesichts des guten Rechnungsergebnisses von 2009 an seiner nächsten Klausur erneut mit der Festlegung der zukünftigen Steueranlage befassen wird. Neben der absehbaren stabilen Entwicklung der Laufenden Rechnung wird der Gemeinderat aber den bedeutenden Investitionsbedarf der nächsten Jahre im Auge behalten müssen.

Die Revision der Jahresrechnung 2009 durch das von der Gemeindeversammlung gewählte Treuhandbüro Anderegg in Meiringen ist im April durchgeführt worden. Der detaillierte Bericht liegt dem Gemeinderat vor. Das Ergebnis des Berichts ist ohne Einschränkung positiv.

Betreffend der Nachkredite, welche in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen, hält er Folgendes fest:

1. Neben budgetierten Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens sollen wegen des guten Rechnungsabschlusses weitere Abschreibungen von Fr. 1'004'751.95 vorgenommen werden. Diese Abschreibungen verteilen sich folgendermassen: Fr. 400'000.00 auf das Stadthaus, Fr. 100'000.00 auf das Land im Wellenacher, Fr. 535'963.15 auf die Alterssiedlung und Fr. 68'788.80 auf das Touristikumuseum.

2. Zusätzlich sind übrige nicht budgetierte Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 171'221.55 durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Die Genehmigung der übrigen Nachkredite fällt in die Kompetenz des Gemeinderats oder es handelt sich um gebundene Ausgaben. Diese Nachkredite werden der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnis gebracht.

Anschliessend informiert Jürgen Ritschard über den Stellenetat der Gemeindeangestellten.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zur Jahresrechnung 2009 verlangt werden.

Antrag des Einwohnergemeinderates

Der Einwohnergemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung 2009 zur Kenntnis genommen und gestützt auf den Antrag der Finanzkommission genehmigt.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

- a) *Die Genehmigung der Nachkredite für Abschreibungen Liegenschaften Finanzvermögen von Fr. 1'004'751.95 und für übrige Abschreibungen von Fr. 171'221.55.*
- b) *Die Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 579'193.00.*
- c) *Kenntnisnahme der Nachkredite von Fr. 705'238.60 (gebundene und solche in der Kompetenz des Gemeinderates).*
- d) *Kenntnisnahme der Änderungen 2009 im Stellenetat der Gemeindeangestellten um plus 30 Stellenprozent.*

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zum vorliegenden Antrag Jahresrechnung 2009 verlangt werden. Zudem informiert er, dass ohne Opposition über die Genehmigung der beantragten Nachkredite (Punkt a) sowie über die Genehmigung der Jahresrechnung 2009 (Punkt b) in globo abgestimmt wird.

Beschluss

Die Versammlungsteilnehmer genehmigen in offener Abstimmung, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, die Nachkredite für Abschreibungen Liegenschaften Finanzvermögen von Fr. 1'004'751.95 und für übrige Abschreibungen von Fr. 171'221.55 sowie die Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 579'193.00. Gleichzeitig nehmen die Anwesenden die gebundenen und solche in der gemeinderätlichen Kompetenz liegenden Nachkredite von insgesamt Fr. 705'238.60 sowie die Änderung 2009 im Stellenetat der Gemeindeangestellten um plus 30 Stellenprozent zur Kenntnis.

035. 8 401.2 / Obere Gasse 4, Gemeindesaal Gemeindesaal, Sanierung - Kostenabrechnung

Referent: Gemeindevizepräsident Jürgen Ritschard

Gemeindevizepräsident Jürgen Ritschard informiert, dass gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 15. Juni 2009 für die Sanierung des Gemeindesaals an der Oberen Gasse 4 neben dem Amthaus einen Kredit von Fr. 290'000.00 bereit gestellt wurde. Die Arbeiten sind von Dezember 2009 bis März 2010 ausgeführt worden.

Der Auftrag für Planung und Bauleitung ist an die ateliermarti architekten ag, Unterseen, erteilt worden. Der Saal ist jetzt mit einem fest installierten Beamer mit Leinwand, Beschallungsanlage, Fensterverdunklung, Ventilation, neuer Bestuhlung und Tischen ausgestattet.

Der Saal kann ab sofort wieder gemietet werden und zwar für Anlässe bis maximal 100 Personen. Auskunft erteilt die Finanzverwaltung.

Anhand einer Folie orientiert er über die diesbezügliche Kostenabrechnung. Bei effektiven Kosten von Fr. 299'415.40 ergeben sich somit Mehrkosten von Fr. 9'415.40.

Folgende Gründe haben zu einer Kostenüberschreitung, welche der Gemeinderat bereits in eigener Kompetenz genehmigt hat, geführt:

- Auflagen der Gebäudeversicherung des Kt. Bern für zusätzliche Gipserarbeiten und Feuermelder
- Feuchtigkeitsabdichtungen im ebenfalls renovierten Erschliessungsgang.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zur Kostenabrechnung Sanierung Gemeindesaal verlangt werden.

Antrag des Einwohnergemeinderates

Der Einwohnergemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Kreditabrechnung betreffend der Sanierung des Gemeindesaales zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Versammlungsteilnehmer nehmen die Kreditabrechnung betreffend der Sanierung des Gemeindesaales stillschweigend zur Kenntnis.

036. 4 1001 / Bauten - Maschinen Strassenkehrmaschine, Ersatz - Kreditabrechnung

Referent: Gemeinderat Werner Feuz

Gemeinderat Werner Feuz informiert über den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 9. März 2009 betreffend der Bewilligung eines Rahmenkredites von Fr. 185'000.00 für den Ersatz der Strassenkehrmaschine "City-Cat".

Für die Rücknahme der alten Kehrmaschine wurde Fr. 23'000.00 vergütet. Somit belaufen sich die Gesamtkosten für den Fahrzeugersatz auf Fr. 144'944.55. Der bewilligte Kredit wird somit um Fr. 40'055.45 unterschritten.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zur Kreditabrechnung Ersatz Strassenkehrmaschine verlangt werden.

Antrag des Einwohnergemeinderates

Der Einwohnergemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Kreditabrechnung betreffend dem Ersatz der Strassenkehrmaschine "City-Cat" zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Die Versammlungsteilnehmer nehmen die Kreditabrechnung betreffend dem Ersatz der Strassenkehrmaschine "City-Cat" stillschweigend zur Kenntnis.

037. 7 872 / Abfallentsorgung, Sonderabfälle, Altglas, Altöl, Alu, Papier Altstoff-Sammelstelle - Rahmenkredit, Bewilligung

Referent: Gemeinderat Werner Feuz

Gemeinderat Werner Feuz informiert, dass sich im Februar 2006 die Anwohner der Altglassammelstelle beim Schulhaus Steindler über die von dieser Sammelstelle ausgehenden Lärmemissionen und das Nichteinhalten der Sammelzeiten beim Gemeinderat beschwert haben. Der Gemeinderat hat die Baukommission mit der Prüfung und dem Erarbeiten allfälliger Massnahmen beauftragt. Im Sommer 2006 hat die Bauverwaltung auch Reklamationen betreffend der Glassammelstelle im Stedtli-Zentrum erhalten. Bei der Altglassammelstelle im Werkhof konnte das Problem mit Kontrolle der Einhaltung der Sammelzeiten etwas entschärft werden (privat ausgelöste Anzeigen wegen Nichteinhalten der Sammelzeiten). Zudem orientiert er über die vier Sammelstellen auf dem Gemeindegebiet von Unterseen sowie die jährlichen Sammelmengen.

Um die Lärmproblematik nicht länger hinaus zu zögern, sollen vorerst die Sammelstellen Steindler und Werkhof auf das Unterflursystem umgerüstet werden. Die Sammelstelle Coop benötigt infolge zusätzlichen Abklärungen mehr Zeit. Einerseits muss die Realisierung mit den Eigentümern abgesprochen werden. Andererseits ist eine bautechnische Machbarkeitsstudie (Kernbohrung durch die Parkhausdecke) erforderlich. Nach Absprache mit der AVAG ist die Aufhebung der Sammelstelle Spital angesichts der geringen Menge zu prüfen. Im weiteren könnte eine neue Sammelstelle im Gebiet Wellenacher/Breite sinnvoll sein.

Anhand einer Tabelle zeigt Werner Feuz die bisherigen Tätigkeiten der Baukommission auf, welche als Grundlage für die heutige Antragsstellung dienen. Mit einer weiteren Folie erläutert er die Probleme (Lärm, Standort und Ordnung) und die Lösungsmöglichkeiten (neues AVAG-Konzept) im Zusammenhang mit Sammelstellen.

Beratung

Markus Kohler, Schulhausstrasse 34, ergreift das Wort nicht nur als Stimmbürger sondern auch als Schulleiter im Interesse der Unterseener-Schüler. Er erachtet die unterirdische Sammelstelle beim Werkhof als unbestritten und unterstützt diesen Teil des gemeinderätlichen Antrages grundsätzlich. Betreffend der Sammelstelle in der Schulanlage Steindler ortet er aber gravierende Sicherheitsmängel und kann dem diesbezüglichen Kreditanteil nicht zustimmen. Ferner würden dem geplanten Bauvorhaben zwei erhaltenswerte Bäume zum Opfer fallen. Ausführlich begründet er seine Antrag, welcher wie folgt lautet:

Der Antrag des Gemeinderates ist zu unterstützen, soweit die geplante Anlage beim Werkhof betroffen ist; dem Kredit von Fr. 170'000.00 ist zuzustimmen.

Der Antrag für die Anlage im Schulareal ist zurückzuweisen und der Kredit von Fr. 150'000.00 ist vorläufig nicht zu bewilligen.

Der Gemeinderat wird beauftragt, der Gemeindeversammlung innert Jahresfrist eine neue Variante für eine entsprechende Anlage vorzulegen, die den Pausenplatz der Schule nicht tangiert.

Hans Peter Feuz, Seestrasse 80, erachtet das Befahren des Schulhausplatzes mit Lastwagen als schwierig und ohne Mithilfe der Schulhauswarte äusserst gefährlich. Daher gehört seiner Meinung nach der fragliche Glascontainer nicht auf den Pausenplatz der Schule.

Gemeinderat Werner Feuz erläutert ausführlich die Überlegungen der Behörde bezüglich Standortfrage und argumentiert gegen die Bedenken der Vorredner.

Werner Burkhalter, Steindlerstrasse 4, stört sich an den täglichen "Eltern-Taxis", welche ihre Kinder motorisiert in die Schule bringen und so unnötigen Mehrverkehr verursachen. Seit der Abschaffung der Gemeindepolizei Unterseen stellt er ein "kreuz und quer" Parkieren fest. Aus seiner Sicht könnte der neue Glascontainer am heutigen Standort an der Schulanlage belassen respektive "versenkt" werden. Die fraglichen Bäume beim neu geplanten Containerstandort müssten somit nicht gefällt werden.

Werner Burkhalter beantragt, die unterirdische Sammelstelle in der Schulanlage Steindler am heutigen Standort des Altglascontainers entlang der Steindlerstrasse vorzusehen.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass die von Werner Burkhalter beantragte Standortvariante weder publiziert, geprüft noch berechnet worden ist. Eine diesbezügliche Beschlussfassung an der heutigen Gemeindeversammlung ist daher aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Gideon Megert, Wellenacher 21 D, spricht unter anderem für die 540 Schülerinnen und Schüler, welche sich zur vorliegenden Vorlage nicht wehren können. Er wie auch die Bildungskommission Unterseen sind grundsätzlich gegen einen Container-Standort in der Schulanlage Steindler.

Markus Kohler, Schulhausstrasse 34, ist der Meinung, dass bei der erneuten Standortprüfung die Variante beim Schulgarten nicht von vornherein ausgeschlossen werden darf. Zumindest müssten die Ergebnisse der Spezialkommission "Strategische Schulraumplanung" abgewartet werden respektive in die Überarbeitung der Grundlagen einfließen.

Walter Hintermeister, Beatenbergstrasse 44 E, spricht sich grundsätzlich gegen eine "Deponie" auf dem Schulhausplatz aus. Als Lösung für die nächsten zwanzig Jahre erachtet er die Variante "Schulgarten" als prüfenswert.

Erwin Imboden, Steindlerstrasse 5, gibt zu bedenken, dass auch beim Standort "Schulgarten" spielende Kinder oder solche auf dem Schulweg gefährdet würden. Zudem wäre die Zufahrtssituation zumindest nicht ungefährlicher.

Gertrud Fuchs, Unterdorf 6, ist der Meinung, dass die Konsumenten ihr Leergut in kleinen Mengen jeweils beim nächsten Einkauf entsorgen sollten.

Hans Rudolf Ulrich, Steindlerstrasse 2, stellt fest, dass die erneuten Standortabklärungen wiederum Zeit in Anspruch nehmen werden und daher die Lärmsituation bei der Sammelstelle Steindler kurzfristig nicht verbessert wird. Er regt daher an, den Glascontainer für diese Übergangsfrist - bis der neue Standort bestimmt und gebaut ist - bei der Schiessanlage Lehn aufzustellen.

Antrag des Einwohnergemeinderates

Der Einwohnergemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, für den Bau von zwei unterirdischen Glas- und Weissblech/Alu-Sammelstellen beim Werkhof Beatenbergstrasse sowie in der Schulanlage Steindler einen Rahmenkredit von Fr. 320'000.00 zu bewilligen. Dieser Kredit ist aus der Betriebsrechnung oder auf dem Darlehensweg zu finanzieren.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine weiteren Wortmeldungen zum gemeinderätlichen Antrag verlangt werden.

Zudem informiert er, dass er den Antrag "Kohler" dem gemeinderätlichen Antrag gegenüber stellen wird.

Dem vorgeschlagenen Abstimmungsprozedere wird stillschweigend zugestimmt.

Beschluss

Mit 38 gegen 35 Stimmen obsiegt der Antrag von Markus Kohler. Somit bewilligen die Versammlungsteilnehmer einen Rahmenkredit von Fr. 170'000.00 für den Bau einer unterirdischen Glas- und Weissblech/Alu-Sammelstelle beim Werkhof. Dieser Kredit wird aus der Betriebsrechnung oder auf dem Darlehensweg finanziert.

Die Beschlussfassung respektive die Kreditbewilligung betreffend der unterirdischen Glas- und Weissblech-Sammelstelle in der Schulanlage Steindler wird vorläufig zurückgewiesen. Ferner wird der Gemeinderat beauftragt, der Gemeindeversammlung innert Jahresfrist eine neue Standortvariante für die zweite Sammelstelle, welche den Pausenplatz der Schule nicht tangiert, vorzulegen.

038. 5 131 / Schulhausanlagen - Heizung, Reinigung, Beleuchtung Hackholzschnitzellieferung - Vertragsverlängerung

Referent: Gemeinderat Marcel Schaffner

Gemeinderat Marcel Schaffner informiert über die jährlichen Heizkosten der Schulanlagen im Steindler inklusive des Kindergarten, welche je nach Witterung ca. Fr. 35'000.00 bis Fr. 38'000.00 betragen.

Da der Hackholzschnitzel-Liefervertrag im Juni 2010 ausläuft, beantragt der Gemeinderat einen Rahmenkredit von Fr. 190'000.00 für den Kauf von Hackholzschnitzel zur Beheizung der Schulanlagen für die nächsten fünf Jahre.

Mit dem Holzschnitzelliefervertrag verbunden ist die Abnahmeverpflichtung zu marktüblichen Preisen für alles aus den Waldungen der Burgergemeinde Unterseen anfallende Holz. Zu diesem Zweck hat der Holzschnitzellieferant unabhängig von dieser Vereinbarung mit der Burgergemeinde Unterseen eine Vereinbarung von der selben Laufdauer abzuschliessen.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zur Vertragsverlängerung der Hackholzschnitzellieferung verlangt werden.

Antrag des Einwohnergemeinderates

Der Einwohnergemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, für den Kauf von Hackholzschnitzel über fünf Jahre zur Beheizung der Schulanlage Steindler einen Rahmenkredit von Fr. 190'000.00 zu bewilligen. Dieser Kredit ist aus der Betriebsrechnung oder auf dem Darlehensweg zu finanzieren.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zum gemeinderätlichen Antrag verlangt werden.

Beschluss

Die Versammlungsteilnehmer bewilligen in offener Abstimmung, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, den Rahmenkredit von Fr. 190'000.00 für den Kauf von Hackholzschnitzel über fünf Jahre zur Beheizung der Schulanlage Steindler. Dieser Kredit wird aus der Betriebsrechnung oder auf dem Darlehensweg finanziert.

039. 7 600 / Wehrdienste
Gemeindeverband Feuerwehr Bödéli - Gemeinde Bönigen, Aufnahme

Referentin: Gemeinderätin Verena Roder

Gemeinderätin Verena Roder informiert, dass die Feuerwehr Bödéli im Jahre 1999 als Zusammenschluss der Feuerwehren Interlaken, Matten und Unterseen gegründet wurde. Im Jahre 2003 trat Iseltwald als vierte Gemeinde dem Gemeindeverband bei.

Heute ist die Feuerwehr Bödéli eine Organisation in einer Grösse, die effizient arbeitet, gut ausgerüstet ist und gleichzeitig regionale Aufgaben (Stützpunktfeuerwehr, Ölwehr, Strassenrettung etc.) übernehmen kann.

Zusammenarbeitsverträge hinsichtlich dem Einsatz von Tanklöschfahrzeugen und Atemschutzgeräten bestehen mit Bönigen, Ringgenberg/Goldswil/Niederried, Wilderswil und Habkern, sowie mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA betreffend der Autostrasse A8.

Der Gemeindeverband strebt eine ausgeglichene Rechnung an und hat sich bisher ausschliesslich durch

- Beiträge der Gebäudeversicherung des Kantons Bern,
- Feuerwehr-Ersatzabgaben,
- Gebühren für die Inanspruchnahme der Feuerwehr,
- Rückerstattung von Einsatzkosten sowie
- Entschädigung für die Einsätze in anderen Gemeinden

finanziert.

Die Verbandsgemeinden leisten keine Beiträge, sie haben lediglich als Starthilfe jeweils während zehn Jahren nach Gründung respektive Aufnahme in den Verband ihre Feuerwehrmagazine unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Anfrage der Gemeinde Bönigen

Im Dezember 2008 gelangte die Feuerwehr Bönigen mit der Anfrage um Aufnahme an den Gemeindeverband Feuerwehr Bödéli. Das Konzept dazu wurde an verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen von Gemeinde und Feuerwehrverband erarbeitet.

Die Gemeindeversammlung Bönigen hat dem Beitritt zum Gemeindeverband Feuerwehr Bödéli und dem Reglement am 7. Mai 2010 zugestimmt.

Finanzielles

Die Kosten der Nachrüstung der Feuerwehr Bönigen (Uniformierung, persönliche Ausrüstung und Alarmierung auf den Stand der Feuerwehr Bödéli) von Fr. 140'000.00 trägt ausschliesslich die Gemeinde Bönigen. Die Feuerwehr Bönigen wird als neue Abteilung in die Feuerwehr Bödéli integriert. Für die bisherigen Verbandsgemeinden entstehen aus dem Zusammenschluss keine Mehrkosten und der Prozentsatz der Feuerwehr-Ersatzabgabe muss nicht angehoben werden.

Rechtliches

Verena Roder begründet, warum die Gemeindeversammlung Unterseen über das vorliegende Geschäft zu befinden hat. Nach Artikel 13 des Organisations- und Feuerwehrreglementes der Feuerwehr Bödéli beschliessen die Verbandsgemeinden über die Aufnahme neuer Mitglieder in den Verband. Die Mitgliedsgemeinden sind in Artikel 2, Abs. 1 aufgezählt. Die Reglementsänderungen wegen der Aufnahme der Gemeinde Bönigen werden vom Feuerwehrrat beschlossen. Zuständiges Organ für den Beschluss über die Aufnahme ist in Interlaken der Grosse Gemeinderat, in Iseltwald, Matten und Unterseen die Gemeindeversammlung (gemäss Art. 35 Abs. 1 Ziffer h der Gemeindeordnung Unterseen / Änderungen des Verbandsreglementes, wenn die Aufgaben oder der Kostenschlüssel wesentlich ändern).

Der Grosse Gemeinderat Interlaken wird das Geschäft am 30. Juni behandeln, die Gemeinden Iseltwald (26. Mai 2010) und Matten (27. Mai 2010) haben der Aufnahme bereits zugestimmt.

Feuerwehrkommission und Feuerwehrrat haben dem Beitritt ebenfalls zugestimmt.

Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern als Aufsichtsorgan der Feuerwehren unterstützt den Zusammenschluss sehr.

Der Leistungsauftrag der Feuerwehr kann in allen Anschlussgemeinden auf unverändert hohem Niveau erfüllt werden.

Die Gemeinde Bönigen wird zum vollwertigen Mitglied im Feuerwehr-Gemeindeverband.

Die beteiligten Feuerwehren können Synergien nutzen.

Der Gemeindeverband Feuerwehr Bödéli ist eine etablierte Organisation, welche die Aufnahme der Gemeinde Bönigen ohne weiteres verkraften kann.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zum Beitritt der Feuerwehr Bönigen zum Gemeindeverband Feuerwehr Bödéli verlangt werden.

Antrag des Einwohnergemeinderates

Der Einwohnergemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Beitritt der Gemeinde Bönigen zum Gemeindeverband Feuerwehr Bödéli zuzustimmen.

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass keine Wortmeldungen zum gemeinderätlichen Antrag verlangt werden.

Beschluss

Die Versammlungsteilnehmer stimmen in offener Abstimmung, ohne Gegenstimme und Enthaltungen, dem Beitritt der Feuerwehr Bönigen zum Gemeindeverband Feuerwehr Bödéli zu.

040. 7 1321 / Gerichtsinstanzen

Gemeindeverband Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli, Kantonalisierung - Auflösung

Versammlungsleitung: Gemeindevizepräsident Jürgen Ritschard

Referent: Gemeindepräsident Simon Margot

Gemeindepräsident Simon Margot hält fest, dass mit der kantonalen Justizreform, welche mit grosser Wahrscheinlichkeit auf den 1. Januar 2011 in Kraft tritt, die Zuständigkeit für alle arbeitsrechtlichen Schlichtungs- und Gerichtsverfahren in die abschliessende Zuständigkeit des Kantons fällt. Die Gemeinden haben keine diesbezüglichen Aufgaben mehr und sind auch nicht berechtigt auf freiwilliger Basis (selbst gewählte Gemeindeaufgabe) arbeitsrechtliche Schlichtungsstellen anzubieten. Damit fällt die Rechtsgrundlage für den Gemeindeverband für das Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli weg und der Verband kann respektive muss aufgelöst werden.

Gemeindevizepräsident Jürgen Ritschard hält fest, dass keine Wortmeldungen zur Auflösung des Gemeindeverbandes Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli verlangt werden.

Antrag des Einwohnergemeinderates

Der Einwohnergemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Auflösung des Gemeindeverbands für das Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli auf den Zeitpunkt der Kantonalisierung der Arbeitsgerichte zuzustimmen und das Organisationsreglement des Gemeindeverbands für das Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli ersatzlos aufzuheben.

Gemeindevizepräsident Jürgen Ritschard hält fest, dass keine Wortmeldungen zum gemeinderätlichen Antrag verlangt werden.

Beschluss

Die Versammlungsteilnehmer stimmen in offener Abstimmung, ohne Gegenstimme und Enthaltung, der Auflösung des Gemeindeverbands für das Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli auf den Zeitpunkt der Kantonalisierung der Arbeitsgerichte zu und heben das Organisationsreglement des Gemeindeverbands für das Arbeitsgericht Interlaken-Oberhasli ersatzlos auf.

Gemeindepräsident Simon Margot muss einmal mehr zur Kenntnis nehmen, dass bei einer Zentralisierung der ländliche Raum das Nachsehen hat. Eine weitere wichtige Dienstleistung der öffentlichen Hand wird aus dem Oberland-Ost abgezogen und in Thun zentralisiert. Schade!

041. V 1 1881 / Vereine

Regionaler Naturpark Thunersee-Hohgant - Stand der Dinge

Gemeindepräsident Simon Margot informiert, dass die Gemeinden Sigriswil und Habkern den Naturpark Thunersee-Hohgant abgelehnt haben und der diesbezügliche Parkvertrag nicht zustande kommt. Die Beschlussfassung der Gemeindeversammlung Unterseen vom 30. November 2009 / T 030 ist somit hinfällig. Es bleibt abzuwarten, ob es ein Nachfolgeprojekt geben wird und wie das allenfalls aussehen könnte. Ob und wie sich Unterseen dabei engagieren könnte, wird sich weisen. Wichtig ist aber, dass die Stedtlerinnen und Stedtler trotz dem Habkern-Nein zum Naturpark mit ihrem direkten Nachbarn vom Oberlauf des Lombachs weiterhin gute Kontakte pflegen und sich wo nötig gegenseitig helfen werden.

042. V 4 211 / Ortsplanung

Altstadt - Leitkonzept, Mitwirkung

Gemeindepräsident Simon Margot informiert über die Mitwirkung zum Leitplan Gestaltung Altstadt, welche bis zum 21. Juni 2010 läuft, und fordert die Stedterinnen und Stedter auf daran teilzunehmen.

043. V 4 301 / Baubewilligungsverfahren

Sunrise Communications AG, Bern - Neubau Mobilfunkanlage, Seidenfadenstrasse 22 A

Von Allmen Hans Peter, Am Lauener 9 A, lässt sich über das Bewilligungsverfahren, die Zuständigkeiten sowie die Einsprachemöglichkeiten beim Neubau einer Mobilfunkanlage, Seidenfadenstrasse 22 A, informieren.

044. V 4 235 / Überbauungsordnungen

UeO HTI-Areal / Dreispitz - neuer Fischaufstieg Kleine Aare, Fabrikkanal (Brienzersee)

Paul Pauli, Untere Gasse 17, erachtet den zusätzlichen Fischpass auf dem Dreispitz als unnötig. Vor allem befürchtet er Schäden an den umliegenden Liegenschaften, wenn für das Bauvorhaben gepfählt werden muss. Ferner müssen die erst kürzlich gesetzten Bänke wieder entfernt werden, was selbstverständlich Kosten verursachen wird.

Gemeindepräsident Simon Margot erklärt die Notwendigkeit des Fischaufstiegs in der Kleinen Aare aus Sicht der Fische.

Gemeinderat Werner Feuz hält fest, dass das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern beim vorliegenden Bauvorhaben federführend ist respektive als Bauherr auftritt.

Verabschiedung

Gemeindepräsident Simon Margot dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für ihre Präsenz und für ihr engagiertes Mitdenken bezüglich Entwicklung und Zukunft von Unterseen. Die nächste Gemeindeversammlung findet voraussichtlich am 6. September 2010 (Herbst-Gemeindeversammlung), sicher aber am 29. November 2010 (Budget-Gemeindeversammlung) statt.

Der Vorsitzende schliesst die Gemeindeversammlung um 21.30 Uhr

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE UNTERSEEN

Der Präsident:

Der Sekretär:

Simon Margot

Peter Beuggert

Genehmigung

Gemäss Publikation im Anzeiger Amt Interlaken vom 10. Juni 2010 lag das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 31. Mai 2010 gestützt auf Art. 11 Abs. 2 des Abstimmungs- und Wahlreglementes der Einwohnergemeinde Unterseen (AWR) während 30 Tagen ab Publikationstag bei der Gemeindeschreiberei Unterseen öffentlich auf.

Während der Einsprachefrist vom 10. Juni 2010 bis 10. Juli 2010 gingen beim Gemeinderat Unterseen keine Einsprachen gegen den Inhalt des oben genannten Protokolls ein.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2010 wurde daher vom Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 19. Juli 2010 genehmigt (Art. 11 Abs. 4 AWR).

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Präsident:

Der Sekretär:

Unterseen, 19. Juli 2010

Simon Margot

Peter Beuggert